

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 1 (1897)

Artikel: Kleine Welt

Autor: Beurmann, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-573391>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



- F. Mock -
Basel 1897

— Kleine Welt. —

Bon G. Beurmann, Basel.

Mit Illustration von F. Mock in Basel.

Hansheierle, mach weidlig uf
Und loß di Graubart före;
Ich bi's, di fräund, der Eichelsepp,
Wo klopfst an diner Thüre.

Und vor mim Heim dä fliegeschwumm
Mit sim zündrote Hübli,
Ich au jetz endlig z'semme g'keit:
Jetz han i Liecht im Stübl.

E lustig Gschichtli wüst i au
Vo zwei verliebte Schnecke — — —
Hansheierle, thuesch öbbe gar
No in de Federe stecke? —

's het grofzi Neuigkeité gä,
Gar sunderbari Gschichte;
Drum mach mer weidlig 's Thürlí uf,
Mach uf und loß der brichté.

's Heugumpers hän e Leid im Hus:
Der Alt het sich verschritte;
Er isch im Bur in d'Sense grennt,
Doch heig er nit lang glitte.

's blibt still — — dä isch gwif über Land,
's het Jede sini Pflichte. — — —
So meld ihm, Spatz, der Eichelsepp
Seig do gsi, dä wüß z'brichté.

Denk, d'Schärnus, wo dört hinde wohnt
Im Murloch am mim Hübsli,
Het gestert z'Obe Jungi kriegt,
Sechs liebi, kleini Müsli.

Hansheierle, so mach denn uf,
I ha no viel z'verzelle — — —
Do rüehrt sich nüt und muckst sich nüt
Trotz Klopfen und trotz Schelle.